

Land soll B 9-Ausbau überdenken

KANDEL: Handel und CDU legen gegen Pläne Unterschriftenlisten aus

Die CDU-Stadtratsfraktion und der Verein für Handel und Gewerbe in Kandel (VHGK) sammeln Unterschriften gegen die Hagenbach-Variante beim geplanten Ausbau der B 9. Sie unterstützen damit die Forderung von Martin Brandl (MdL) und Thomas Gebhardt (MdB), beides CDU-Abgeordnete.

Nach Ansicht der beiden Politiker soll die Landesregierung vom Bau der „mit Abstand schlechtesten Lösung“ Abstand nehmen. Die Unterschriftenlisten liegen bei den dem VHGK angeschlossenen Geschäften

aus. Darin heißt es, dass es viele gute Gründe gibt, die gegen die Hagenbach-Variante sprechen: Zum einen werde eine vierspurige Straße, die dicht an Hagenbach und Maximiliansau vorbei aufs Wörther Kreuz treffe, nicht nur das Verkehrsaufkommen erheblich steigern, sondern auch große und teure Umbaumaßnahmen mit sich bringen. Geschätzte 76,3 Millionen Euro für 11,7 Kilometer für die Autobahn in der vorgesehenen Form seien zu viel. Es müsse eine bessere und preiswertere Lösung gefunden werden, die von den Südpfalzern akzeptiert wird.

Ein weiterer Grund gegen die Hagenbach-Variante sei der vorgesehene Rückbau der bisherigen Trasse der B 9 vom Langenberg bis zur Grenze und der K 19 vom Langenberg in Richtung Hagenbach. Anwohner würden gezwungen, erhebliche Umwege zu fahren, was den Schleichverkehr durch die Orte verstärke.

Besonders betroffen wäre laut VHGK Kandel, denn die Stadt könne nach dem B 9-Rückbau von südlich gelegenen Orten und dem Elsass nicht mehr direkt angefahren werden. Die Folgen wären für die Einkaufsstadt „verheerend“. (wm)